

53/22
Gesundheitsamt

Stadt, Amt: Düsseldorf		Amt 61		
0	1	2	3	4
Eingang 24. MAI 2013				
Führungs-/		61/ <i>MC</i>		
Bezeichnung		<i>Franken</i>		
Vau / Herr				

22.05.2013, schü ☎ 96542

Über 53/22 Frau Volkmann
53/2 Herr Dr. Zysk

An Stadtplanungsamt 61/12 Herr Franken

nachrichtlich Stadtplanungsamt 61/23 Herr Streckmann

Aufforderung zur Stellungnahme gem. § 4 (1) BauGB und zur Ermittlung der planerischen Grundlagen zur Flächennutzungsplanänderung Nr. 160 -Kölner Straße/Moskauer Straße-
(Gebiet etwa zwischen der Gleistrasse der Deutschen Bahn AG, der Erkrather Straße, der Moskauer Straße und der Kölner Straße)
Stand vom 07.03.2013

Die Stellungnahme erfolgt aufgrund der vorgelegten Unterlagen:

- Teil A -Städtebauliche Aspekte- Begründung zur 160. Änderung des Flächennutzungsplanes (Vorentwurf) -Kölner Straße / Moskauer Straße-, Stadtbezirk 3, Stadtteil Oberbilk, 5 DIN A4 Seiten
- Teil B -Umweltbericht zur 160. Änderung des Flächennutzungsplanes (Vorentwurf) -Kölner Straße/Moskauer Straße-, Gliederungsvorschlag
- Gliederungsvorschlag für die abzugebende Stellungnahme zur Ermittlung der erheblichen Umweltauswirkungen
- Bisherige und Neue Darstellung des FNP Kölner Straße / Moskauer Straße, Vorentwurf, Maßstab 1:20.000

Bezug nehmend zu der parallel abgegebenen Äußerung gem. §4 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplanverfahren Nr. 5576/080 -Kölner Straße / Moskauer Straße- ergeht diese Stellungnahme.

Planentwicklung und derzeitiger Planungsstand

Auf dem heute als Verteilerzentrum der Post AG / DHL genutzten Areal soll ein neues Stadtquartier entwickelt werden. In dem ca. 3,8 ha großen Quartier M soll ein ausgewogenes Wohnraumangebot genauso zu finden sein, wie Einzelhandelsgeschäfte, Hotel, Büros aber auch Gaststätten entlang eines zentralen von Nord nach Süd verlaufenden Boulevards. Für die Bereitstellung der benötigten Stellplätze ist eine großflächige Tiefgarage über das ganze Plangebiet vorgesehen.

Die Änderung des Flächennutzungsplans von der bisherigen Bezeichnung „Fläche für den Gemeinbedarf“ und dem Zeichen „Post“, für die heutige Nutzung, hin zu der Bezeichnung „Gemischte Baufläche“ ist notwendig, um den Bau des neuen Stadtquartiers „Quartier M“, gemäß des neu zu erstellenden Bebauungsplans Nr. 5576/080 -Kölner Straße / Moskauer Straße- zu ermöglichen.

Nullvariante

Im Falle, dass das Planungsvorhaben nicht verwirklicht werden könnte, würde die Möglichkeit attraktive Wohnungen im Stadtgebiet zu bauen nicht genutzt.

Bei der steigenden Einwohnerzahl (siehe STEK 2020+) führt dies entweder zu einem steigenden Siedlungsdruck auf landwirtschaftlich genutzte Flächen an den Stadträndern oder zu einem Wegzug dieser Bevölkerung aus Düsseldorf in die Nachbargemeinden. Beides würde Nachteile für Umwelt und Gesundheit der Bevölkerung zur Folge haben. Neben einer verstärkten

Bodenversiegelung und Zersiedelung der Landschaft würden sich auch die Pendlerströme auf Straße und Schiene verstärken, die wiederum zu einer höheren Luftverunreinigung führen würde. Um eine solche Entwicklung nachhaltig entgegen zu wirken, ist es notwendig den städtebaulichen Grundsatz „Innen- vor Außenentwicklung“ konsequent voranzubringen.

Monitoring

Aus Sicht des vorbeugenden Gesundheitsschutzes kann zu diesem Planungsaspekt kein Beitrag geleistet werden.

Da durch die heutige Nutzung des Plangebietes eine fast vollständige Versiegelung gegeben ist, kann davon ausgegangen werden, dass durch die Umwidmung in eine „Gemischte Baufläche“ und durch den Bau des Quartiers M ein positive Wirkung für das Stadtklima und auf dessen unmittelbaren Umfeld in der Erkrather - und Kölner Straße ausgeht. Daher wird die Planung ausdrücklich befürwortet.



Dr. Zysk